



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10442**
Datum: 08.02.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Oliver Paulsen
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|----------------|--------------------------|-----------------------------|
| Stadtrat | 29.02.2012 28.03.2012 | öffentlich Kenntnisnahme |

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Auslastung von Parkplätzen in der Altstadt und am Altstadtring

Die Schaffung zusätzlicher Parkplatzkapazitäten im Bereich des Altstadtrings wurde in den vergangenen Wochen immer wieder thematisiert, sei es im Rahmen des Entwurfs des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes, der Diskussion zur Verkehrsentwicklungsplanung 2025 oder zuletzt in der Antwort der Stadtverwaltung auf eine Anfrage unserer Fraktion (V/2011/10300) konkret für den Bereich des nördlichen Altstadtrings. Allein schon aufgrund der damit perspektivisch verbundenen Kosten sind wir der Auffassung, dass ein solcher angeblich ausgemachter Bedarf systematisch und konkret nachgewiesen werden muss, ohne sich auf anekdotische Schilderungen oder allgemeine Wunschbekundungen zu verlassen. Konkrete Auslastungszahlen für die bestehenden öffentlich und privat betriebenen Parkmöglichkeiten werden jedoch bisher als Beleg in der öffentlichen Debatte nicht angeführt.

Wir fragen daher:

1. Welche Auslastungswerte sind der Stadtverwaltung für alle durch die allgemeine Öffentlichkeit benutzbaren Parkplätze und Parkhäuser (sowohl im öffentlichen als auch privaten Besitz) am und innerhalb des Altstadtrings für die Jahre 2010 und 2011 bekannt?
2. Für welche Parkmöglichkeiten innerhalb dieses Gebietes kennt die Stadtverwaltung keine Auslastungszahlen?
3. Waren nach dem Wissen der Stadtverwaltung bestimmte Parkmöglichkeiten in den Jahren 2010 und 2011 regelmäßig komplett ausgelastet? Wenn ja, welche und an welchen Wochentagen oder Tageszeiten trat diese Komplettbelegung auf?
4. Mit welchen Methoden hat die Stadtverwaltung einen über das bestehende Angebot hinausgehenden Bedarf feststellen können? Was sind die kompletten Ergebnisse dieser Erhebungen?

gez. Oliver Paulsen
Fraktionsvorsitzender

Sitzung des Stadtrates am 28.03.2012

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Auslastung von Parkplätzen in der Altstadt und am Altstadtring

Vorlage-Nr.: V/2012/10442

TOP: 8.24

Antwort der Verwaltung

1. und 2.) In der Verkehrsleitzentrale werden Parkhäuser und Parkscheinautomaten mittels spezieller Software überwacht, insbesondere die fehlerfreie Funktion der beiden Systeme. Auslastungswerte der Kurzzeitstellplätze für die öffentlich nutzbaren Parkhäuser bzw. Tiefgaragen und den an das Parkleitsystem angeschlossenen Parkplatz auf dem Friedemann-Bach-Platz werden monatlich als Durchschnittswerte ermittelt. Tiefergehende Auswertungen, die über Stichproben hinausgehen, sind technisch möglich, würden praktisch jedoch übermäßigen Aufwand verursachen. Zudem nimmt die Fehlerwahrscheinlichkeit mit Reduzierung des Zeitraums zu.

Die Auslastung der einem oder einer Gruppe von Parkscheinautomaten zugehörigen Stellplätze wird nicht erfasst. In der Statistik sind nur die Einnahmen der einzelnen Geräte pro Jahr registriert. Gerade diese Werte werden durch eine Reihe von nicht kalkulierbaren Störfaktoren wie Schul- und Semesterferien, Sperrungen, Sondergenehmigungen (Bewohnerparkausweise, Ausnahmegenehmigungen nach StVO) etc. verfälscht. Die Auslastung ist damit nur ganz überschlägig abzuschätzen.

Darüber hinaus ließen sich Erfahrungen und Erinnerungen insbesondere der MitarbeiterInnen des Stadtordnungsdiensts aus ihren täglichen Kontrollgängen durch die Altstadt abfragen. Jedoch sind trotz erheblichem Aufwand nur stark subjektiv geprägte Ergebnisse zu erwarten.

Über rein privat genutzte Parkeinrichtungen und -plätze sowie die vermieteten Langzeitstellplätze in den öffentlich nutzbaren Parkhäusern/ Tiefgaragen fehlt der Verwaltung jegliche Kenntnis.

3.) Die Auswertung des Parkleitsystems weist folgende höchsten Monatsmittel aus:

| Parkeinrichtung | Zeitraum | Auslastung |
|-----------------------|----------|------------|
| Friedemann-Bach-Platz | 11/ 2011 | 76,70 % |
| Händelhauskarree | 12/ 2010 | 75,43 % |
| Friedemann-Bach-Platz | 01/ 2010 | 74,50 % |
| Friedemann-Bach-Platz | 02/ 2010 | 73,92 % |
| Friedemann-Bach-Platz | 03/ 2010 | 73,44 % |
| Friedemann-Bach-Platz | 09/ 2011 | 72,39 % |
| Hansering/ Kaufhof | 08/ 2010 | 71,27 % |
| Händelhauskarree | 10/ 2010 | 71,01 % |
| Ritterhaus | 09/ 2011 | 70,31 % |

Die vergleichsweise starke Frequentierung des Friedemann-Bach-Platzes bestätigt sich bei einer Stichprobenerfassung der Stundenmittel eines Donnerstags. Hier war der Parkplatz die einzige Einrichtung in der Altstadt mit zeitweiliger Komplettauslastung; und zwar zwischen 20 und 22 Uhr. Zwischen 11 und 3 Uhr lagen die Durchschnittswerte durchgängig über 75 %. Innerhalb dieser Stunden gibt es wiederum etliche Zeitabschnitte, in denen man hier bekanntlich keinen freien Stellplatz findet.

4.) Die Richtzahlen und Orientierungswerte für den objektbezogenen PKW-Stellplatzbedarf etlicher Bundesländer sind in den Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs (EAR 05) zusammengefasst und wurden als Richtzahlenliste in die Stellplatzsatzung der Stadt Halle übernommen. Mit dieser Methode und den der Verwaltung bekannten Anzahlen und Größen von Büros, Verwaltungen und Praxen, Versammlungsstätten und Kirchen, Gaststätten sowie Bildungseinrichtungen in der Altstadt lässt sich der Bedarf von Beschäftigten und Besuchern/ Kunden auf ca. 5.900 bis 8.400 Stellplätze abschätzen (Bewohner ausgenommen).

Im gesamten zentralen Geschäftsbereich (Altstadt samt engerer Innenstadtgürtel bis maximal zum Hauptbahnhof) stehen in kommerziellen Parkeinrichtungen und im öffentlichen Straßenraum zusammen knapp 3.800 bewirtschaftete Stellplätze für den allgemeinen Gebrauch zur Verfügung (gegenwärtig und künftig für Bewohner reservierte sowie faktisch durch Bewohner beanspruchte Stellplätze ausgenommen). Damit liegt Halle im Mittelfeld eines Rankings ähnlich großer Städte in Deutschland.

Selbst zuzüglich rein privat genutzter Stellplätze und vermieteter Langzeitstellplätze in den öffentlich nutzbaren Parkhäusern/ Tiefgaragen dürfte der errechnete Bedarf nicht erreicht werden; noch weniger im Hinblick auf eine weitere Belegung der Innenstadt vorwiegend durch Kunden aus dem oberzentralen Umland, die sich noch mehr als die Hallenser mit eigenen KFZ bewegen.

Hinzu kommt das Süd-Nord-Gefälle der räumlichen Stellplatzverteilung in der und um die Altstadt. Besonders drastisch offenbart sich das Defizit am Moritzburgring schon in den letzten Jahren (s. 3.). Durch die Leopoldina mit 570 Plätzen in ihren Vortragssälen erhöht sich der PKW-Stellplatzbedarf dort um 57-114 (bei 73 Stellplätzen auf dem F.-Bach-Platz). Ohne wesentlich verändertes Mobilitätsverhalten hin zum Umweltverbund ist eine zusätzliche Parkeinrichtung im Bereich des nordöstlichen Altstadtrings demnach grundsätzlich anzustreben.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Sitzung des Stadtrates am 29.02.2012

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Auslastung von Parkplätzen in der Altstadt und am Altstadtring

Vorlage-Nr.: V/2012/10442

TOP: 8.24

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Antrag kann erst zum Stadtrat am 28.03.2012 beantwortet werden, da umfangreiche Recherchen und Auswertungen notwendig sind.

Uwe Stäglin
Beigeordneter